

Termine:

4. 11. 1914

21. April 1954

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

2

6485

Rückerstattungsache

Jacob Wohlgenuth

Berechtigte

Bevollmächtigte: ~~Edy Seemann Dampfschiff. Ges.~~

Vollmacht Bl.

Fürh. Berlin.; J. O. Torg. Oppenitz (gem. Bf. 27)

gegen

Deutsches Reich

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung:

Umsatzgut

Wertfestsetzung Bl.

21. APR 1954

Weggelegt 19

- Aufzubewahren: - bis 19

- dauernd -

2 587/195 2

11/2. 2140

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone),
Bad Nenndorf, Land Niedersachsen.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf, Land Niedersachsen, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient, a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH I OF GENERAL ORDER No. 10

Antrag auf Rückerstattung von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt.

Location of Property / Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land Hamburg (b) Kreis _____ (c) Gemeinde _____

Description of Person making Claim / Personalien des Antragstellers

- (a) Surname (in Block Capitals) WOHLGEMUTH (b) Christian Name(s) Jacob
 Familienname (in großen Blockbuchstaben) Vorname(n)
 (c) Address Rua Borba Gato, 98, São Paulo/Brasilien.
 Anschrift
 (d) Date and Place of Birth 27. Mai 1874, in OSSOWO (e) Nationality deutsch
 Geburtsdatum und Geburtsort (Kreis Ronitz) Staatsangehörigkeit
 (f) Employment Kaufmann (g) Identity Card No. 45174 (Identitäts-
 Beruf Ausweis-Nummer ausweis Model 19, Brasil)
 (h) If not dispossessed owner, state title to make claim Antragsteller ist selbst der Geschädigte.
 Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist.

I. IMMOVABLE PROPERTY

I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property.
Nähere Bezeichnung des Vermögens.

Estimated value at date of deprivation.
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme.

(b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens

(c) Registration in Grundbuch or other Register
Eintragung im Grundbuch oder einem anderen Register

(d) State whether :—
Angaben über Folgendes :

(i) Confiscation was made without payment ?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?

(ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

(iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

(e) Name and present address of person to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person, auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

(f) Name and present address of present owner (if known, and different from (e)).
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

(g) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben

II. MOVABLE PROPERTY / BEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens

Estimated value at date of deprivation
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme

Reichsmark
12.000,00.

23 Kollu Umzugsut, die von Oktober

1938 bis Oktober 1942 bei der Hamburg-

Suedamerikanischen Dampfschiffahrtsges., Hamburg,

(b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens

zum Weiterversand an mich hierher

lagerten. (Liste mit Inhaltsverzeichnis anbei)

Siehe unter a). (Hamburg-Suedamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft
H a m b u r g).

(c) Registration (if any)

Etwaige Eintragung in ein öffentliches Buch oder Register

(d) State whether:—

Angaben über Folgendes:

(i) Confiscation was made without payment?

Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet?

Nein.

(ii) Sold under duress?

Fand der Verkauf unter Nötigung statt?

Ja. Die Hamburg-Sued erhielt vom Oberfinanzpräsident
Hamburg, Vermögensverwertungsstelle, Aktenzeichen
o U 93, Anweisung, das Gut auszuliefern. Dattiert vom
31/1/1942.

(iii) If the latter, what payment was made?

Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt?

Keine.

(e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)

Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

Die Auslieferung erfolgte

an die Gerichtsvollzieherei Hamburg,
Drehbahn, zur Versteigerung auf Grund der Elften Verordnung zum Reichsbuer-
gergesetz vom 25. November 1941.

(f) Name and present address of present owner (if known and different from (e))

Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

Das damalige Reich. (Siehe
unter e).

(g) Name and present address of person or persons who may have knowledge of the present whereabouts of property

Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können

Siehe oben.

(h) Any other relevant details

Sonstige sachdienliche Angaben

Die Mitteilung der Verfalls- und Beschlagnahmeerklärung
des Oberfinanzpräsidenten Hamburg 11, Roedingsmarkt 83, Hamburg, und der
die Gerichtsvollzieherei Hamburg, Drehbahn, erfolgten Auslieferung der 23
Kollu, wurde mir von der Hamburg-Suedamerikanischen Dampfschiffahrtsgesell-
schaft Hamburg, durch die Speditionsfirma Aug. Bolten, Wm. Miller's Nachfol-
ger, Hamburg 13, z.Zt. Magdalenenstrasse 38, Ende November ds. Jahres gemacht.

NOTE. In the case of a claimant resident outside Germany, give full particulars of the person inside Germany to be nominated by him to accept service of legal papers and notices on his behalf (if no such person is nominated by the claimant an Agent will be appointed by the Restitution Authority on his behalf).

Bemerkung:

Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, genaue Bezeichnung eines in Deutschland lebenden Vertreters, der ermächtigt ist, für ihn amtliche Papiere und Mitteilungen in Empfang zu nehmen. (Wird vom Antragsteller kein Vertreter benannt, so bestellt die Wiedergutmachungsbehörde einen solchen.)

Hamburg-Suedamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Hamburg 11,
Holzbrücke 8.

I/We certify that the above statement is true according to my/our knowledge and belief.
Obige Angaben entsprechen nach meinem/unserem besten Wissen und Gewissen den Tatsachen.

Signed

Unterschrift

Jacob Wohlgegend

Date

Datum

11. Dezember 1948

Inhaltsverzeichnis der 23 Kolli Umzugsgut

Waesche

- 26 Bezuege
- 48 Kopfkissen
- 32 Laken
- 40 Tischdecken
- 60 Handtuecher
- 42 Kuechenhandtuecher
- 48 Glaesertuecher
- 18 Nachthemden
- 12 Herrenhemden
- 15 Oberhemden
- 15 Untergarnituren
- 18 Schuerzen
- 16 Damenhemden
- 8 Hemdhosen
- 18 Unterroecke
- 5 Fenster Gardinen
- 1 Portiere
- 1 Store
- 8 Paar Schuhe
- 4 Anzuege
- 6 Maentel
- 6 Kleider
- 2 Steppdecken
- 6 Satz Betten

Wirtschaftsgegenstaende

- 1 Ess-Service fuer 18 Personen
- 1 Ess-Service fuer 12 Personen
- 2 Kaffee-Service fuer je 24 Personen
- 1 Tee-Service fuer 6 Personen
- 1 Likoe-Service fuer 6 Personen
- 1 Kompott-Service fuer 12 Personen
- 8 Glaeser mit Kanne
- 3 Kuchenteller, 12 Wasserglaeser,
- 9 Mokkatassen, 18 Glasteller, 30 Wein-
- glaeser, 36 einzelne Teller, 24 Wasser-
- glaeser, 4 Metall-Leuchter, 2 Kristall-
- Teller, 4 Kristallschalen, 10 Blumenvase
- 38 Bestecke, 36 Essloeffel, 42 Teeloeff
- 1 Kristallmenage, 2 Kaffeemuehlen, 6
- Abwasch-Schuesseln, 2 Schlafzimmer-
- Lampen, 4 Nachttischlampen.
- 1 Grammophon. 1 Radio-Apparat.
- 2 Waschtisch-Garnituren.
- Diversen Hausrat & Handwerkzeuge.
- 3 Naeh-Maschinen Singer, elektrische,
- komplett mit Motoren.
- 1 Kurbel-Maschine, elektrisch, m/Motor,
- 2 Knopflochmaschinen "Herrmann", elek-
- trisch, komplett mit Motoren.

II. MOVABLE PROPERTY II. BEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of property
Nähere Bezeichnung des Vermögens **Versteigerungserlös (Gerichtsvollzieheramt Bobsien)**
RM 2.232.40 10.3.1943
- (b) Location of property
Örtliche Lage des Vermögens **an Oberfinanzkasse Hamburg**
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
Kurze Angaben der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) **Vermögensverfall**
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt) **Wohlgenuth, Jacob, früher**
Berlin, Linienstr. 1
- (e) Name and address of person or persons to whom the transfer was made (if known)
Name und Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
Deutsches Reich
- (f) Name and present address of persons from whom property was acquired (if different from (e))
Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))

Date **1. Februar 1949**
Datum **0.5210 - W 62 - P 53 h**

Signed
Unterschrift

Owner / Custodian
(Eigentümer) (Verwalter)

Im Auftrag

(Hätzeld)

5
reis in

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Landrat des Kreises oder Oberbürgermeisters des Stadtkreises, in dem der Erklärende wohnt, einzureichen.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

Erklärung des jetzigen Eigentümers oder Verwalters von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt

Hennestadt Hamburg

Description of Person making Declaration Personalien des Erklärenden

(d) **Employment Beruf** (e) **Identity Card No. Ausweis-Nummer**

(f) Name and present address of person or persons from whom the property was acquired (if different from (e))
Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))

(f) Name and present address of persons from whom property was acquired (if different from (e))
Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))

(Hatzold)

JACOB WOHLGEMUTH,
Rua Borba Gato, 98,
São Paulo/Brasil.

São Paulo, 12. August 1949



An das
Zentralamt fuer Vermoegensverwaltung,
20a Bad Nenndorf, Land Niedersachsen

Betr. Aktenzeichen K/2315

Sehr geehrte Herren:

Ich bestaetige mit verbindlichen Dank, etwas ver-
spaetet, den Erhalt Ihrer Zuschrift vom 8. Januar 1949, meinen
Wiedergutmachungsantrag unter obigen Aktenzeichen betreffend.

Aufgrund der von mir gleichseitig mit der Wiedergutmachungsstelle der Hansestadt Hamburg gefuehrten Korrespondenz, die den Zweck hatte, genauestens festzustellen, was mit meinen Sachen geschehen ist, habe ich nun den Bescheid erhalten, der nachstehend detailliert ist und den ich mir erlaube, Ihnen zur Erleichterung Ihrer Bemuehungen und Vervollstaendigung Ihrer Unterlagen, heute weiterzugeben. Vorweg moechte ich eine Berichtigung vornehmen, wobei ich um Entschuldigung bitte, das mein Wiedergutmachungsantrag in dieser Beziehung nicht ganz in Ordnung war, aber die betreffenden Einzelheiten waren mir in den vielen seitdem vergangenen Jahren voellig entfallen und sind mir erst jetzt im Laufe der mit Hamburg gefuehrten Korrespondenz in Erinnerung gekommen.

Ein Teil des Umzugsgutes ist naemlich auf den Namen meines Schwiegersohnes, Herrn HEINZ BEHRENDT, damals bei mir in Berlin, Linienstrasse 1, wohnhaft gewesen, gelaufen. Die jetzige Anschrift meines Schwiegersohnes ist: Heinz Behrendt, Calle Timoteo Gordillo 2530, Buenos Aires, Argentina. Ich habe ihn ueber die ganze Angelegenheit genau verstaendigt und wird er auch seinerseits Ihnen den entsprechenden Vordruck MGAF/C einreichen, womit der vom mir gestellte Wiedergutmachungsantrag vervollstaendigt wird. Ich bitte Sie um die Freundlichkeit, dann die entsprechenden aktenmaessigen Vorkehrungen zu treffen, und damit die Interessen meines Schwiegersohnes, die ja mit den meinigen identisch sind, ebenfalls zu wahren, wofuer wir Ihnen im Vorhinein vielmals danken.

Die 23 Kolli, um die es sich im ganzen handelt, sind, nach der damals durch die Vermoegensverwertungsstelle unter dem Aktenzeichen St.III c U 93 vom Oberfinanzpraesidenten erfolgten beschlagnahme, im Auftrag des letzteren versteigert worden. Der Erlaes ist, wie man mir nun aus Hamburg mitgeteilt hat, am 10. Maerz 1943 an die Oberfinanzkasse Hamburg abgeliefert worden, und zwar fuer die auf meinen Namen laufenden Sachen 2.232,40 RM und fuer die meinem Schwiegersohne gehoerenden Sachen 2.000,70 RM. Das sich auf mich beziehenden Versteigerungsprotokoll, das mir aus Hamburg zugesandt wurde, fuege ich diesem Schreiben zur freundlichen Kenntnisnahme und entsprechenden Verwertung bei, mache aber darauf aufmerksam,

7
dass der bei der Versteigerung erzielte Erloes in gar keinem Ver-
haeltnis zum wahren Wert der Sachen steht und sich mindestens auf
das Dreifache haette belaufen muessen, was ja auch aus dem Wert
hervorgeht, den ich in meinem an Sie gerichteten Antrag angegeben
habe. Das zweite Versteigerungsprotokoll, fuer die meinem Schwieger-
sohn gehoerigen Sachen, habe ich an ihn nach Buenos Abres gesandt,
damit er es seinem Wiedergutmachungsantrag der Ordnung halber bei-
fuegen kann.

Da nunmehr der endgueltige Verbleib des Inhalts der
23 Kolli Umzugsgut festgestellt und durch die erwachten Abschrif-
ten der Versteigerungsprotokolle, die Ihnen zugehen (es sind, wie
Sie sehen, beglaubigte Abschriften), scheint die Angelegenheit
wohl in allen ihren Teilen, abgesehen vom Wert der Sachen, die
mehr als drei Mal so viel gekostet hatten, in Ordnung zu gehen. Die
entsprechenden Bestaetigungen werden Sie, auf Verlangen, ohne wei-
teres vom Oberfinanzpraesidenten Hamburg erhalten koennen, dessen
gegenwaertiges Aktenzeichen in der Angelegenheit O 5210-W-62-P-53h
lautet. Das entsprechende Aktenzeichen der Wiedergutmachungsstelle
der Hansestadt Hamburg lautet: 14385/48A.

Mit nochmaligen Dank im Voraus und nochmaliger Bitte,
die erneute Korrespondenz freundlichst entschuldigen zu wollen,
zeichne ich, Ihren Nachrichten mit groesstem Interesse entgegen-
send,

Ihr sehr ergebener

Jacob Wohlgemuth
JACOB WOHLGEMUTH

Rua Borba Gato
No 98,
São Paulo/Brasil.

An das

HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFFAHRTS - GESELLSCHAFT

TELEGRAMME: COLUMBUS HAMBURG

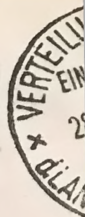
STADTGESPRÄCHE: 34 17 11 / 19

FERNGESTRACHE: 34 17 10



22.
HAMBURG 11, 28.9.1950
HOLZBRÖCKE 8

BRIEFANSCHRIFT:
HAMBURG 11 - POSTFACH
FERNSCHREIBER: K 2 246



Wiedergutmachungsamt beim Landgericht
Hamburg

Hamburg 36

VI
Sievekingplatz
Ziviljustizgebäude (Anbau)
II. Stock, Zimmer 740

Betrifft: Aktenzeichen Z 2140

Wir erhielten dankend Ihr Schreiben vom 6. ds, Mts., welches wir in Original an Herrn Jacob Wohlgemuth, São Paulo, Rua Borba, Gato 98 weiterleiteten. Wir haben Herrn Wohlgemuth gebeten, alles Weitere direkt mit Ihnen zu regeln.

Hochachtungsvoll

Hamburg-Südamerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Eingegangen
am 30. SEP. 1950
mit Anlagen

für H. Frisch

2/11 Kowald

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - W 62 - P 55 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

Hamburg 11, 23. Oktober 1950
Rödingsmarkt 18 / Fernsprecher 34 10 04

23

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

28. OKT. 1950
mit Anlagen



Betrifft: Rückerstattungssache: Jacob Wohlgemuth

Bezug: Dort.Schreiben vom 6.9.1950 Akt.-Zeich. Z 2140

Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben nehme ich wie folgt Stellung:

Umzugsgut

Aus der Versteigerung des Umzugsguts sind bei der Oberfinanzkasse
am 10.3.43 eingegangen 2232,40 RM

Hiervon sind folgende Ausgaben geleistet
worden:

am 1.4.43 an Weber und Möller, Lagerei u. Spedition	311,80 RM	
am 5.4.43 an Zollkasse Meyer- straße	404,60 RM	716,40 RM
		<u>1516,00 RM</u>

Vom Versteigerungserlös verbleiben somit noch 1516,-- RM.

Der Betrag ist bereits bei der Einzahlung bei der Oberfinanzkasse Hamburg mit anderen Einnahmen vermischt und nach Ablieferung an die frühere Reichshauptkasse zur Bestreitung von Haushaltsausgaben verwandt worden, so daß der Betrag weder im Zeitpunkt der Entziehung noch heute ein feststellbarer Vermögensgegenstand nach Art. 1 REG war bzw. ist.

Der Anspruch ist nicht schlüssig begründet und daher abzuweisen.

Im Auftrag
gez. Dr. Holdeigel



Beglaubigt

Zollinspektor

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - W 62 - P 55 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

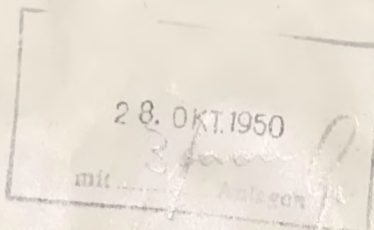
Hamburg 11, 23. Oktober 1950
Rödingsmarkt 88 / Fernsprecher 34 10 04

23

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36



Betrifft: Rückerstattungssache: Jacob Wohlgemuth

Bezug: Dort.Schreiben vom 6.9.1950 Akt.-Zeich. Z 2140

Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben nehme ich wie folgt Stellung:

Umzugsgut

Aus der Versteigerung des Umzugsguts sind bei der Oberfinanzkasse
am 10.3.43 eingegangen 2232,40 RM

Hiervon sind folgende Ausgaben geleistet
worden:

am 1.4.43 an Weber und Möller,
Lagerei u. Spedition 311,80 RM

am 5.4.43 an Zollkasse Meyer-
straße 404,60 RM

716,40 RM

1516,00 RM

Vom Versteigerungserlös verbleiben somit noch 1516,-- RM.

Der Betrag ist bereits bei der Einzahlung bei der Oberfinanzkasse Hamburg mit anderen Einnahmen vermischt und nach Ablieferung an die frühere Reichshauptkasse zur Bestreitung von Haushaltsausgaben verwandt worden, so daß der Betrag weder im Zeitpunkt der Entziehung noch heute ein feststellbarer Vermögensgegenstand nach Art. 1 REG war bzw. ist.

Der Anspruch ist nicht schlüssig begründet und daher abzuweisen.

Im Auftrag
gez. Dr. Holdeigel



Beglaubigt

Zollinspektor

1. November 1950

VI/Z 2140

Dr. L/Hs.

1. Schreiben:

Avis de Réception!

Herrn

Jacob Wohlgenuth

Rua Borba Gato, 98

S a o P a u l o /Brasilien

Betr.: Ihre Ansprüche wegen Entziehung von 23 Kolli Umzugsgut
Bezug: Schreiben des Wiedergutmachungsamts (Formular VI)
 vom 6. September 1950 an die Hamburg-Südamerikanische
 Dampfschiffahrts-Gesellschaft
 1 Anlage

Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat dem Wiedergutmachungsamt mit Schreiben vom 28. September 1950 mitgeteilt, sie habe das vorbezeichnete Schreiben an Sie weitergeleitet und Sie gebeten, alles weitere direkt mit dem Wiedergutmachungsamt zu regeln. Es scheint hiernach, dass die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft nicht weiterhin als Ihr Zustellungsbevollmächtigter tätig werden will, und Sie werden aufgefordert, einen anderen in Deutschland ansässigen Zustellungsbevollmächtigten zu benennen. Wenn Sie das nicht tun, so wird das Wiedergutmachungsamt einen Hamburger Justizbeamten zum Zustellungsbevollmächtigten bestellen.

In der Anlage erhalten Sie die Abschrift eines Schreibens, in dem sich die Oberfinanzdirektion zu Ihren Ansprüchen geäußert hat. Nach der Rechtsprechung des hiesigen Oberlandesgerichts sollen Geschädigte in Fällen wie dem Ihren genaue Angaben nicht nur über die einzelnen Gegenstände machen, die sich in Umzugsgut befunden haben, sondern auch wegen des Reichmarkwertes jedes einzelnen Gegenstandes zur Zeit der Entziehung Beträge nennen. Es kann durch eine gerichtliche Entscheidung festgestellt werden, dass das Deutsche Reich verpflichtet ist, Ihnen einen bestimmten in Reichsmark zu beziffernden Schaden zu ersetzen. Wenn Sie am Erlass einer derartigen Entscheidung interessiert sind, wollen Sie die erforderlichen Wertangaben machen. Verurteilungen des Deutschen Reiches zur Leistung effektiver Zahlung sind nach Meinung des Oberlandesgerichts einstweilen nicht zulässig.

Vorgelegt — nach Fristablauf — am:

2. Nach 4 Monaten

(Dr. Lewald)
 Gerichtsassessor

-1. März 1951

-2 Nov. 1950

Vorgelegt nach Fristablauf

Hamburg, den - 2. Mai 1951

WOHLGEMUTH
rba Gato, 98
ulo, Brasilien

Eingegangen

- 6. JAN. 1951

Anlagen

São Paulo, 30. Oktober 1950

An das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
II. Stock, Zimmer 740



Betrifft: Aktenzeichen Z 2140

Hierdurch bestaetige ich dankend den Erhalt Ihres Schreibens vom 6. September 1950, gezeichnet von Herr Gerichtsassessor Dr. Lewald, ist mir von der Hamburg-Suedamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, Hamburg 11, Holzbruecke 8, uebermittelt worden ist.

Ich nahm davon Kenntnis, dass das foermliche Rueckerstattungsverfahren wegen des von mir geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung der 23 Kolli Umzugsgut im Werte von 12.000.-- RM, gemass meiner MGAF/C Anmeldung vom 11. Dezember 1948 eroeffnet worden ist und dass der Anspruch der Hansestadt Hamburg, Finanzbehoerde, Hamburg 36, Gaensemarsch 36 bekanntgegeben wurde,

Die Einbeziehung weiterer Personen in das verfahren eruebrigt sich in meinem Falle angesichts der vollkommen klaren Sachlage, die ja aus den vorliegenden Akten, Korrespondenz etc. hervorgeht, und deren Details nichts weiter hinzuzufuegen ist.

Ich bleibe nun die Mitteilung erwartend, dass das Wiedergutmachungsamt dem Rueckerstattungsantrag stattgibt (siehe unter Punkt 3 des oben angefuehrten Schreibens) und wie, wann und unter Beachtung welcher Formalitaeten mir der Wiedergutmachungsbetrag seitens der Finanzbehoerde Hamburg zur Verfuegung gestellt wird und die Angelegenheit somit ihren Abschluss findet.

Hochachtungsvoll

Für H. Firt.

Jacob Wohlgemuth
Jacob Wohlgemuth

14 Lewald

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Aktenzeichen: VI/Z 8140

Hamburg 36, den 7. Aug. 1951
Sievekingplatz 1, Anbau, III. Stock,
Zimmer 833, Tel.: 35 1731

zu l. e. + b.
Ausgefertigt am 10/8 51
Gelesen am 10. Aug. 1951
Abgesandt am 10. Aug. 1951

B e s c h l u s s .

In der Rückerstattungssache

des - der Jacob W o h l g e m o t h in Sao Paulo, Brasilien
Rua Borba, Gato 93

Antragsteller §

Zustellungs- / Bevollmächtigter: Greiner

g e g e n

das D e t s c h e R e i c h,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion, Hamburg 11, Rödungs-
markt 83 - 05210-W.62-8552-

Antragsgegner

beschliesst das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
durch den Landgerichtsrat Dr. L e w a l d :

- I. Dem ~~dem~~ Antragsteller wird
der Justizinspektor G r e i s e r
als Zustellungsbevollmächtigter gemäss Art. 50 Abs. 3
Satz 2 REG beigeordnet.

II. Es wird festgestellt, dass

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem - ~~dem~~ -
Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten -
wie unten angegeben - Ersatz gemäss Art. 25 - Art. 26 -
Abs. 2 REG zu leisten,
b) die Ersatzleistung ohne die Währungsreform - wie weiter
unten angegeben - zu beziffern wäre,
c) die Ersatzpflicht als an dem - ebenfalls unten angegebenen -
Tag eingetreten gilt.

a) Haushaltsgut, verpackt in 23 Kolli;

b) RM. 1.516,00

c) 5. April 1943.

- III. Der ~~Antragsteller~~ wird verpflichtet, dem Antragsgegner die-
jenigen Ansprüche abzutreten, die ~~sie~~ er wegen Entziehung
der genannten Vermögenswerte gegen dritte Personen geltend
machen könnte (§ 255 BGB).

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Einspruch eingelegt werden. Die Ein-
spruchsfrist beträgt für Beteiligte, die im Ausland wohnen, 3 Monate,
im übrigen 1 Monat ; sie beginnt mit der Zustellung dieses Be-
schlusses. Der Einspruch kann nur darauf gestützt werden, dass die
anzufechtende Entscheidung auf einer Verletzung des Art. 53 Abs. 1
Satz 2 oder des Art. 54 Abs. 1 oder 2 REG beruhe.

gez. Dr. Lewald

Vfg.

8) Zustellen an:

a) ~~an~~ Zust. Bevollm.

b) A.G. GFD.

c) Abschrift an Hamburg Süd.

7) W.v. 4 Monate

Für richtige Ausfertigung

Justizangestellter als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

7/15/51 Keenura 15/12
10/18/51
10/18/51

Rechtskraft
ist die
auf Grund
d. Besch.
Ger. 10.8.51
11.8.51

27. August 1951

JACOB WOHLGEMUTH
Rua Borba Gato, 98
São Paulo-Brasil

Eingegangen

21. AUG. 1951

mit 2 Anlagen

São Paulo, 19 August 1951

An das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz 1 (Anbau), Zimmer 837a



Betrifft: Aktenzeichen VI/Z 2140 .

-Ich bestaetige dankend den Erhalt Ihres Briefes vom 4. Mai 1951, gezeichnet von Herrn Landgerichtsrat Dr. Lewald, und ~~nach~~ von dessen Ausfuehrungen mit grossem Interesse Kenntniss.

Besonders moechte ich Ihnen fuer die Mitteilung danken, wonach jetzt seitens der Oberfinanzdirektion in allen Faellen wie dem meinen offiziell anerkannt worden ist, dass Schadenersatz geleistet werden muss.

Hiernach bleibe ich gern Ihre werte Mitteilung erwartend ueber die endgueltige Liquidierung meines Falles, die sich nun bereits ueber mehrere Jahre hinzieht.

Der Erloes der Versteigerung der insgesamt 23 Kolli Umzugsgut betrug RM 2.232,40 fuer mich selbst und RM 2.000,70 fuer meinen Schwiegersohn Heinz Behrendt, gemaess dem Schreiben des Herrn Oberfinanzpraesidenten Hamburg an das Wiedergutmachungsamt vom 26. Januar 1949 (Ref. O 5210 - W - 62 - P 53 h - Aktenzeichen 14 385/48A.)

Natuerlich ist der wahre Wert der fraglichen Gegenstaende bedeutend hoeher gewesen, und ich gestatte mir, in diesem Zusammenhang auf den von mir in meinem Antrag an das Zentralamt fuer Vermoegensverwaltung vom August 1949 Bezug zu nehmen, in welchem ich als ungefaehren Gesamtwert insgesamt RM 12000,- angegeben habe. Ihrer freundlichen Empfehlung entsprechend, fuege ich hier Listen der in Rede stehenden Gegenstaende bei mit Angabe des Wertes, den dieselben meiner Erinnerung nach gehabt haben.

Ich moechte Ihnen im Vorhinein bestens fuer Ihre erneuten Schritte danken, die Sie aufgrund dieser Zahlenangaben in der Sache die Freundlichkeit haben werden, zu unternehmen, und bleibe gern Ihre baldigen definitiven Nachrichten erwartend ueber Betrag und Zeitpunkt der endlichen Rueckverguetung an mich, die ich so dringend benoetige, da ich nun bereits 77 Jahre alt bin.

An das Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg.

27. August 1951
1/8/1951. 31

- 2 -

Da ich voraussichtlich in wenigen Wochen meinen Wohnsitz wechseln werde und die genaue Adresse mir im Moment noch nicht bekannt ist, waere ich Ihnen verbunden, wenn Sie Ihre Zuschriften bis auf weiteres an die untenstehende Anschrift meines Schwiegersohnes senden wuerde.

Ihnen auch hierfuer bestens dankend, zeichne ich

mit vorzueglicher Hochachtung

Jacob Wohlgemuth
Jacob Wohlgemuth,

Postadresse :

Snr. Arnold Moor
para Sr. Wohlgemuth,

a/c Light & Power-Cobast
caixa Postal, 8026
São Paulo - Brasil .

27. August 1951

32

Ungefäher Wert der einzelnen Gegenstände des
Umzugsgutes Jacob Wohlgemuth:

1-1/2 Dutzend	Bezüge	RM 108.-
2 "	Kopfkissen	48.-
1-5/6 "	Laken	66.-
1-2/3 "	Tischdecken	200.-
2 "	Handtücher	18.-
1-1/2 "	Küchenhandtücher	9.-
2 "	Staubtücher	12.-
3/4 "	Nachthemden	36.-
1 "	Herrenhemden	36.-
3/4 "	Oberhemden	27.-
3/4 "	Untergarnituren	18.-
3/4 "	Schürzen	18.-
2/3 "	Damenhemden	27.-
1/2 "	Unterrocke	18.-
4	Fenster Gardinen	100.-
1 Stck.	Portiere	25.-
5 Paar	Schuhe	75.-
3 Stck.	Anzüge	240.-
4 "	Maentel	400.-
3 "	Kleider	125.-
4 Satz	Betten	400.-
1	Ess-Service fuer 12 Personen	250.-
1	Kaffee-Service f. 24 Personen	250.-
1	Tee-Service fuer 6 Personen	80.-
9	Stck. Mokkatassen	45.-
18 "	Glasteller	6.-
30 "	Weingläser	145.-
36 "	einzelne Teller	5.-
24 "	Wassergläser	3.-
2 "	Metalleuchter	10.-
2 "	Kristallteller	50.-
2 "	Kristallschalen	60.-
5 "	Blumenvasen	25.-
1 "	Kristallmenage	15.-
1 "	Kaffeemühle	4.-
3 "	Abwaschschüsseln	3.-
1 "	Schlafzimmerlampe	15.-
2 "	Nachttischlampen	12.-
1 "	Radioapparat	150.-
1 "	Waschtischgarnitur	5.-
1-2/3 Dutzend	Bestecke	80.-
1-1/2 "	Esslöffel	90.-
1-1/2 "	Teelöffel	54.-
Diversen	Küchenhausrat	300.-
2 Stueck	Naehmaschinen	
	mit Motor	800.-
2 "	Knopflochmaschinen	
	mit Motor	1800.-

27. August 1951

33

++

einzelnen Gegenstände

8 Stueck	Holzboxen.....	RM 56.-
1 "	Bettsack.....	15.-
2 "	Reisedecken.....	30.-
1 "	elektr. Handzuschnei- demaschine.....	120.-
Diverse	Buecher.....	50.-
2 "	Buecherhandtasche.....	RM 6534.-
2 "	Glassertuecher.....	
2 "	Nachtdecken.....	36.-
2 "	Oberdecken.....	27.-
2 "	Unterdecken.....	36.-
2/3 "	Damendecken.....	24.-
2/3 "	Handhosen.....	36.-
1 "	Unterdecke.....	48.-
3/4 "	Schuerzen.....	24.-
1 Fenster	Cardine.....	4.-
1 Stueck	Store.....	35.-
1 "	Abzug.....	100.-
3 Paar	Schuhe.....	70.-
2 Stueck	Maentel.....	250.-
3 "	Kleider.....	120.-
2 "	Sieppdecken.....	50.-
2 Satz	Betten.....	200.-
7 Stueck	Holzboxen.....	40.-
1 bettsack.....		15.-
1 Ess-Service fuer 18 Personen		350.-
1 Kaffeeservice " 24 Personen		275.-
1 Likoerservice " 6 Personen		45.-
1 Kompottservice " 12 Personen		65.-
8 Glaesser mit Kanne.....		20.-
3 Stueck	Kuchenteller.....	30.-
12 "	Wasserglaesser.....	2.-
2 "	Metallleuchter....	30.-
2 "	Pristallschalen....	70.-
5 "	Blumenvasen.....	25.-
1-1/2 Butzend	Bestecke.....	80.-
1-1/2 "	Essloeffel.....	90.-
2 "	Teeloeffel.....	65.-
1 "	Kaffeemuehle.....	10.-
1 "	Stuessschuesseln..	6.-
1 "	Schlafzimmerlampe..	35.-
1 "	Gramophon.....	30.-
2 "	Nachtischlampen...	50.-
1 "	Nachtischgarnitur..	15.-
Diverser Hausrat.....		50.-
1 Stueck	Waschmaschine mit Motor.....	450.-
1 Stueck	Faerkelmaschine mit Motor.....	900.-

RM 400.-

27. August 1951

Ungefährer Wert der einzelnen Gegenstände
des Umzugsgutes Heinz Behrendt:

74

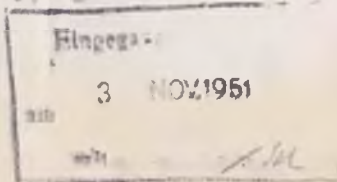
Bett	2/3	Dutzend	bezüge.....RM	56.-
Jacke	2	"	Kopfkissen,....	60.-
	5/6	"	Laken.....	35.-
Bett	1-2/3	"	Tischdecken.....	320.-
	3	"	Handtücher....	35.-
	2	"	Küchenhandtücher	20.-
	2	"	Gläsertücher...	20.-
	3/4	"	Nachthemden.....	36.-
	1/2	"	Oberhemden.....	27.-
	1/2	"	Untergarnituren..	36.-
	2/3	"	Damenhemden.....	24.-
	2/3	"	Hemdhosens.....	36.-
	1	"	Unterrocke.....	48.-
	3/4	"	Schürzen.....	24.-
	1	Fenster	Gardine.....	40.-
	1	Stück	Store.....	35.-
	1	"	Anzug.....	100.-
	3	Paar	Schuhe.....	70.-
	2	Stück	Maentel.....	250.-
	3	"	Kleider.....	120.-
	2	"	Steppdecken.....	60.-
	2	Satz	Betten.....	200.-
	7	Stück	Holzkisten.....	49.-
	1	Bettsack.....		15.-
	1	Ess-Service für 18 Personen		350.-
	1	Kaffeesevice " 24 Personen		275.-
	1	Likoerservice " 6 Personen		45.-
	1	Kompottservice " 12 Personen		65.-
	8	Gläser mit Kanne.....		20.-
	3	Stück	Kuchenteller.....	30.-
	12	"	Wassergläser.....	2.-
	2	"	Metallleuchter....	30.-
	2	"	Kristallschalen....	70.-
	5	"	Blumenvasen.....	25.-
	1-1/2	Dutzend	Bestecke.....	80.-
	1-1/2	"	Esslöffel.....	90.-
	2	"	Teelöffel.....	65.-
	1	"	Kaffeemühle.....	10.-
	3	"	Abwaschschüsseln..	6.-
	1	"	Schlafzimmerlampe..	35.-
	1	"	Grammophon.....	30.-
	2	"	Nachttischlampen...	50.-
	1	"	Waschtischgarnitur.	15.-
		Diverser Hausrat.....		550.-
	1	Stück	Nähmaschine mit Motor.....	450.-
	1	Stück	Kurbelmaschine mit Motor.....	900.-
			RM	4909.-

Kenn Meyer
Postanschrift:
140
38
JACOB WOHLGEMUTH
Rua Borba Gato, 98
São Paulo-Brasil

27. Oktober 1951



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz 1 (Anbau), Zimmer 837a



Betrifft: Aktenzeichen VI/Z 2140

Hiermit bestaetige ich bestens dankend den Erhalt
Ihres Gehrten vom 27. August 1951.

Ich habe gern davon Kenntnis genommen, dass das Wiedergutmachungsamt die Angelegenheit inzwischen neu aufgenommen hat aufgrund der Angaben, die ich ueber den wahren Wert der versteigerten Gegenstaende in meinem Schreiben vom 1. August 1951 machte, welches sich mit dem Beschluss des Wiedergutmachungsamts gekreuzt hat.

Nachdem der mir laut diesem Beschluss zugestandene Betrag, der lediglich dem Versteigerungserloes entspricht, nur einen Bruchteil des tatsaechlichen Wertes darstellt, den die fraglichen Gegenstaende gehabt haben gemaess der meinem Schreiben vom 1.8.51 beigefuegten Aufstellung, kann ich mich mit dem Beschluss natuerlich auf keinen Fall einverstanden erklaren, und erlaube mir infolgedessen, gegen den Beschluss vom 7. August 1951 Einspruch einzulegen.

Ich hoffe, dass die endliche und gerechte Rueckverguetung nunmehr aufgrund dieses bald erfolgt und sehe gern dem entsprechenden neuen Beschluss entgegen.

Nochmals verbindlichst dankend fuer Ihre Muehewaltung, zeichne ich

mit vorzueglicher Hochachtung

Jacob Wohlgemuth
Jacob Wohlgemuth

Bitte erneut zu beachten:

Neue Postadresse:

Sr. Arnold Moor para Sr. Wohlgemuth
a/c Light & Power, Caixa Postal 8026, São Paulo-Brasil

2. Herrn Subhark... 28/11/51... Zollinspektor

Oberfinanzdirektion Hamburg

- O 5210 - W 62 - V 115 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben.

An das

Wiedergutmachungsamt
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

Postanschrift:

Hamburg 11, 13. November 1951

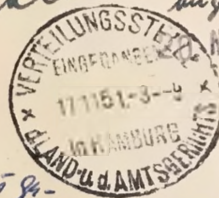
Rödingsmarkt 85 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle: Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

Eingeg.

17. NOV 1951

37acc



Kenn Meyer
Haben wir eine Sache
Behauptung (48)
19.11.1951
IXT K. K. K.

Betrifft: Rückerstattungssache: Jacob Wohlgemuth

Bezug: dort. Schreiben vom 5.11.51 Aktz. VI/Z -2140

Anlagen: 2 + (1 Gerichts-Akte) *meinsamer Antragstellung mit*
Sachverhalt an das Deutsche Reich

Zu dem Bezugsschreiben nehme ich wie folgt Stellung:

Der Gesamtversteigerungserlös beträgt 2.800,- RM lt. Protokoll vom 24.11.41.

Die Forderung des Berechtigten ausweislich Bl. 32,33 der dortigen Akte 6534,- RM.

Die Versteigerungserlöse sind - wie das Protokoll zeigt - durchweg normale Werte für gebrauchte Werte gewesen.

Die 2 Nähmaschinen mit Motor haben 300,- RM, die Knopflochmaschinen 58,- RM gebracht, die Forderungen beträgt jedoch 800,- bzw. 1.800,- RM.

Der Unterschied ist also ganz erheblich, sodaß hierzu evtl. ein Sachverständiger gehört werden müßte, wenn sich der Berechtigte nicht mit meinem Vergleichsvorschlag einverstanden erklären sollte.

Zur Abgeltung des Anspruches bin ich mit folgendem Beschluß einverstanden:

" Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadenersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

a) Hausstand

b) 1000,- RM

c) 24.11.41

Herrn Dr. K. K. K.
IXT K. K. K.
I 2 9273 mit 24.11.41

Der Berechtigte ist verpflichtet, seine Ansprüche gegen die Besitzer der entzogenen Gegenstände an das Deutsche Reich abzutreten."

Mit dieser Abtretung soll lediglich der berechtigte Zweck verfolgt werden, Doppelerstattungen an den Antragsteller und Regreßansprüche der Besitzer gegen das Deutsche Reich zu vermeiden. Diese können entstehen, wenn dem Antragsteller neben der Feststellung der Schadenersatzansprüche gegen das Deutsche Reich als unmittelbaren Entzieher auch noch Ansprüche auf Naturalherausgabe gegen die Besitzer der entzogenen Gegenstände geltend machen würde.
Die Akte VI/4 -2140 wird anliegend zurückgeschickt.

Im Auftrag:

Gez. Sillem

Zollinspektor

1. I 2 9273 wird übernommen
2. Kenn Sachverhalt 28/11.1951
IXT K. K. K.

Oberfinanzdirektion Hamburg

- O 5210 - W 62 -V 115 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Fin. Ass. Janssen vorlegen. 14. 12. 51

Postanschrift:

Hamburg 11, 15. Dezember 1951
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

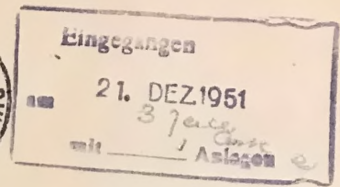
Dienststelle Wiedergutmachung:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz



Betrifft: Rückerstattungssache: Jacob Wohlgemuth

Bezug: dort. Schreiben vom 5.12.51 Aktz. VI/Z -2140

Anlagen: 2 + 1 Gerichts-Akte.

Zu dem Bezugsschreiben nehme ich wie folgt Stellung:

Im Falle der Bejahung der Aktivlegitimation des J. Wohlgemuth bin ich mit ihrem Vorschlag im o.g. Schreiben einverstanden.

Die Versteigerung hat einen Erlös von brutto 2133,-RM (überwiesen 2000,70 RM am 10.3.43 an die Oberfinanzkasse Hamburg) erbracht. Hiervon sind 311,80 RM an die Zollkasse Meyerstr. überwiesen, vermutlich Erlös aus einem Devisenstrafverfahren. Es verbleibt somit ein Endbetrag von 1821,20 RM.

Ich bin daher mit folgendem Beschluß einverstanden:

" Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadenersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

- a) Hausstand
- b) 24.2.43
- c) 3200,--

Der Berechtigte ist verpflichtet, seine Ansprüche gegen die Besitzer der entzogenen Gegenstände an das Deutsche Reich abzutreten.

Mit dieser Abtretung soll lediglich der berechtigte Zweck verfolgt werden, Doppelerstattungen an den Antragsteller und Regreßansprüche der Besitzer gegen das Deutsche Reich zu vermeiden. Diese können entstehen, wenn der Antragsteller neben der Feststellung der Schadenersatzansprüche gegen das Deutsche Reich als unmittelbaren Entzieher auch noch Ansprüche auf Naturalherausgabe gegen die Besitzer der entzogenen Gegenstände geltend machen würde.

Die eingereichte Akte wird anliegend zurückgesandt.

Handwritten signature and date 21.12.51

Im Auftrag:
gez. Sillem

Beglaubigt:
Handwritten signature
Zollinspektor

3. Januar 1952

VI/Z 2140

Vfg.

43

1. Schreiben:

Avis de Réception!

Sr. Arnold Moor
para Sr. Wohlgenuth

a/c Light & Power
Caixa Postal 8026

S a o P a u l o / Brasilien

Betr.: Ihre Ansprüche wegen Entziehung von 23 Kolli Umzugsgut

Entsprechend dem Schreiben der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 13. November 1951 beabsichtigt das Wiedergutmachungsamt nunmehr, einen Reichsmark-Feststellungsbeschluss über RM 4.000,— zu erlassen. Ihren bisherigen Ausführungen entnimmt das Wiedergutmachungsamt, dass Sie erwarten, nunmehr wegen der entzogenen Vermögenswerte eine Entschädigung zu erhalten. Dieser Reichsmark-Feststellungsbeschluss bedeutet jedoch noch nicht, dass Sie jetzt entschädigt werden, vielmehr muss - da es sich um Schulden des Deutschen Reiches handelt - noch ein Bundesgesetz abgewartet werden, in welcher Höhe die Bundesrepublik Deutschland die Schulden des Deutschen Reiches übernimmt. Dieser Reichsmark-Feststellungsbeschluss dient daher nur dazu, um in dem Augenblick, in dem ein derartiges Bundesgesetz erlassen worden ist, die Höhe der von der Bundesrepublik zu erbringenden Ersatzleistung zu berechnen. Der Beschluss wird Ihrer Zustellungsbevollmächtigten in den nächsten Tagen zugehen.

Was die Ansprüche Ihres Schwiegersohns, Heing Behrendt, anlangt, so ist wegen dieser Ansprüche keine Anmeldung durch Ihren Schwiegersohn erfolgt. Infolgedessen hat die Jewish Trust Corporation for Germany, Hamburg 1, Mohlenhof, entsprechend Art. 8 Abs. 1, Art. 9 Abs. 1 REG diese Ansprüche beim Zentralamt für Vermögensverwaltung in Bad Nenndorf angemeldet. Art. 9 Abs. 2 REG bestimmt nun, dass mit der Anmeldung die Ansprüche auf die Jewish Trust Corporation übergegangen sind. Wenn daher jetzt Ihr Schwiegersohn oder Sie für Ihren Schwiegersohn diese Ansprüche geltend machen wollen, so müssten Sie sich zunächst mit der Jewish Trust Corporation auseinandersetzen und sich die ehemals Ihrem Schwiegersohn zustehenden Ansprüche von dieser zurückübertragen lassen. Das Wiedergutmachungsamt kann einen Beschluss, in dem Sie bzw. Ihr Schwiegersohn als Berechtigte aufgeführt sind, erst dann erlassen, wenn Sie eine Beschei-

b.w.

Jacob Wohlgemuth
Rua Borba Gato, 99
São Paulo, Brasil

São Paulo, 2. August 1952

45

An das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz 1 (Anbau) Zimmer 837a

A 2355



Betrifft: Aktenzeichen VI/3 2140
Ansprueche wegen Entziehung von 23 Kolli Umzugsgut

Ich gestatte mir hiermit, nachtraeglich den Erhalt Ihres geschaeztzten Schreibens vom 3. Januar 1952 zu bestaetigen und Ihnen fuer die Ausfuehrungen zu danken, die ich mit Interesse zur Kenntnis genommen habe. Ich war ausserstande, Ihnen frueher zu antworten, da ich sehr krank war. Ich bin nun 78 Jahre alt und wuerde mich recht freuen, wie Sie sicherlich verstehen koennen, wenn die Angelegenheit nun bald durch eine definitive EntschaeDIGungsleistung an mich liquidiert werden wuerde.

Wie Sie schreiben, beabsichtigen Sie, einen EntschaeDIGungsbeschluss in der Hoehe von RM 4.000.-- zu erlassen. Sie muessen es mir jedoch nicht veruebeln, wenn ich erkläre, dass dieser Betrag noch viel zu niedrig bemessen ist, wenn Sie freundlichst den Gesamtwert in Betracht ziehen - von RM 6.534.-- - den ich in der Liste angegeben habe, welche meinem an Sie gerichteten Schreiben vom 1. August 1951 beilag. Ich erlaube mir deshalb ergebenst, Sie um freundliche Ueberpruefung des obigen Beschlusses zu bitten und den Schadensersatzwert fuer mein Eigentum dementsprechend mit ca. RM 6.500.-- zu beziffern.

Hierbei handelt es sich um meine eigenen Vermoegenswerte entsprechend den Details in meiner Liste vom 1.8.52. Was nun die Vermoegenswerte meines Schwiegersohnes Heinz Behrendt anlangt, fuer welche nach Ihren Mitteilungen keine Anmeldung durch denselben erfolgt ist, so kann ich Ihnen leider garichts hierzu sagen. Ich weiss nicht, ob kein Anspruch von meinem Schwiegersohn angemeldet wurde, und weshalb er es nicht getan hat, -er ist uebrigens nicht hier in Brasilien wohnhaft- und beziehe mich in meinen Anspruechen lediglich auf meinen eigenen Verlust wie oben angegeben. Der Wert seines Eigentums ist separat von dem des meinen aufgefuehrt, wie aus der Liste vom 1.8.51 hervorgeht (RM 4909.--). Ganz abgesehen von alledem, ist selbstverstaendlich der bei der versteigerung sowohl meiner Gegenstaende

le, da Vermien
R

Aktenzeichen: 2 Wik 587/52

VI/Z. 2140

Öffentliche Sitzung

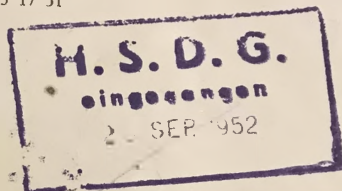
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 24. September 1952
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Anbau) III. Stock, Zimmer 837a
Fernsprecher: 35 17 31

Geschäftsnummer: VI/Z 2140

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Beschluß



In der Rückerstattungssache

des Herrn Jacob Wohlgemuth, Rue Borba Gato, 99, Sao Paulo, Bras.
Anschrift: Sr. Arnold Moor para Sr. Wohlgemuth
a/c. Light Power, Caixa Postal, 8026, Sao Paulo Antragsteller,

Vollmächtiger: —

Stellungsbevollmächtigter: Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Hamburg 11, Holzbrücke 8

gegen

das Deutsche Reich, gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg,
Finanzbehörde, diese vertreten durch die Oberfinanz- Antragsgegner,
Direktion Hamburg,

Bevollmächtigter: Aktenz.: W 62 - BV - 43 b

(W) 10 (6000. 2. 52. E0708.)

wenden!

Nach Verhandlung

beschlossen und verkündet:

Den Parteien soll eine Entscheidung zugestellt

Maier

Lin

Dieser Beschluß ist rechtskräftig. -13-

Justizinspektion

Berichtigt durch Berichtig. Beschl. vom 8.3.1954

Landgericht Hamburg

2 Wik. 587/52.

VI/Z. 2140

2. Wiedergutmachungskammer.

Rechtskraftzeugnis

1st de 2 V.D.

auf Grund Zerst. d. v.

d. Besch. des Ges. d. Natur
C. 1870 u. 1871

Ger. (S. 706, 2 ZPO.) v.

1954 erstellt.

B e s c h l u ß

In der Sache

des Jacob W o h l g e m u t h ,

Rua Borba Gato, 99, Sao Paulo, Bras.

Adresse: Sr. Arnold Moor para Sr. Wohlgemuth

a/c. Light Power, Caixa Postal, 8026, Sao Paulo

Antragstellers,

Untersuchung herstellmässiges fertig. oberis. per 17 a
Grüner, Homburg, Landgericht.

gegen

das Deutsche Reich,

gesetzlich vertreten durch die Hansestadt

Hamburg, Finanzbehörde,

diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion

Hamburg - Az.O 5210 - W 62 - P 55 d -,

Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,

Antragsgegner,

hat das Landgericht Hamburg, 2. Wiedergutmachungs-
kammer nach mündlicher Verhandlung durch folgende
Richter:

1. Landgerichtsdirektor Dr. Roscher,
2. Amtsgerichtsrat Ehrhardt,
3. beauftr. Richter Faull

am 28 November 1952 beschlossen:

I. Es wird festgestellt, daß das Deutsche Reich dem Antragsteller für Verlust des versteigerten Hausstandes nebst Maschinen zusätzlich zu den im Beschluß des Wiedergutmachungsamtes Hamburg vom 7. August 1951 als Schadensersatz festgestellten 1.516,-- RM weitere 3.932,20 RM zu ersetzen hat.

Als Zeitpunkt der Entziehung wird der

24. Februar

berichtigt in 2.938.20 R4

(siehe Bericht. Ber. d. v. 8.3.1954)

Ausfertg. gem. § 212^b Z. P. O.

heute zugestellt an *Auftraggeber*

Hbg./d. 2.4.1953

6. 11. 1881. Aust. August.

19. Dec. 1952

24. Februar 1943 festgestellt.

II. Mit weitergehenden Ansprüchen wird der Antragsteller abgewiesen.

III. Die Entscheidung ergeht gerichtskostenfrei, außergerichtliche Auslagen werden nicht erstattet.

G r ü n d e .

Der Antragsteller ist Jude. Er wanderte auf Grund der jüdischen Verfolgungsmaßnahmen nach Brasilien aus. Sein Umzugsgut wurde auf Geheiß der Gestapo im Freihafen Hamburg beschlagnahmt und durch den Gerichtsvollzieher Bobsien am 24. Februar 1943 versteigert. Der Versteigerungserlös betrug brutto 2.380,-- RM. Hiervon kamen in Abzug Gebühren und Versicherungskosten, so daß ein Nettoerlös von 2.232,40 RM verblieb. Hiervon gingen noch wieder für Lager- und Speditionskosten 311,80 RM und für die Zollkasse 404,60 RM herunter, so daß 1.516,-- RM verblieben. Dieser Betrag wurde auf das Konto des Oberfinanzpräsidenten Hamburg überwiesen. Der Antragsteller hat das Versteigerungsprotokoll des Gerichtsvollzieheramtes vom 24. Februar 1943 (überreicht) und außerdem eine Liste seiner Sachen mit einzelnen Wertangaben. Danach hat der Wert der versteigerten Sachen 6.534,-- RM ausgemacht.

Der Antragsteller hat vorgetragen, daß es sich um 23 Kolli Umzugsgut gehandelt habe. Allerdings sei ein Teil dieser 23 Kolli nicht auf seinen Namen, sondern auf den seines Schwiegersohnes Heinz Behrend, der nach Argentinien ausgewandert sei, gelaufen. Der Antragsteller ist einverstanden, daß die ihm gehörigen Sachen, die auf den Namen seines Schwiegersohnes verschickt und versteigert sind, auf dessen Namen im Rückerstattungsverfahren weiter verfolgt werden.

Der Antragsteller hat seine Rückerstattungsansprüche frist- und formgerecht angemeldet und verlangt mindestens den dreifachen Betrag des erzielten Versteigerungserlöses.

Das Deutsche Reich hat zunächst nur einen Betrag von 1.516,-- RM, den eingezogenen Nettobetrag, anerkannt. Das Wiedergutmachungsamt hat daraufhin einen Beschluß am 7. August

1951 .

1951 erlassen, in dem die Schadensersatzpflicht des Deutschen Reiches in Höhe von 1.516,-- RM mit dem Entziehungszeitpunkt 5. April 1943 festgestellt ist. Obgleich das Wiedergutmachungsamt dem Antragsteller selbst empfohlen hat, hiergegen Einspruch einzulegen und obgleich der Antragsteller dieses auch getan hat, hat das Wiedergutmachungsamt mit einem Beschluß vom 24. September 1952 die Sache gemäß Art. 55 REG. an die Wiedergutmachungskammer verwiesen. Vor der Wiedergutmachungskammer ist mündlich verhandelt, die Sach- und Rechtslage ist erörtert.

Der Beschluß des Wiedergutmachungsamtes vom 7. August 1951 ist nach Ansicht der Kammer lediglich als Teilbeschluß zu werten, auch wenn er nicht als solcher bezeichnet ist. Das Wiedergutmachungsamt hat selbst durch seinen späteren Verweisungsbeschluß vom 24. September 1952 zu erkennen gegeben, daß die Beanstandung des Antragstellers ja nur die Höhe des Anspruchs betraf und daß andererseits lediglich in Höhe des Versteigerungserlöses bisher erkannt war. Das Amt hat zweifellos in Anerkennung der Tatsache, daß niemals weniger als das 1 1/2fache des Versteigerungserlöses am Platz ist, mit dem Beschluß vom 7. August 1951 nur eine Teilentscheidung über den tatsächlich erzielten Versteigerungserlös treffen wollen und wegen Mehrforderungen die Sache gemäß Art. 55 REG. an die Kammer verweisen wollen.

Es ist außer Streit, daß der Antragsteller als Jude im Sinne der Art. 1 und 2 REG. im Wege einer ungerechtfertigten Entziehung einen Vermögensverlust erlitten hat und daß es sich bei den versteigerten Sachen um feststellbare Werte im Sinne des Art. 1 REG. gehandelt hat. Der Verlust beruht auf Mißbrauch der Staatsgewalt. Aus diesem Grunde wäre an sich die Rückerstattung anzuordnen, wenn die versteigerten Sachen noch vorhanden wären. Sie sind jedoch mindestens nicht mehr zu ermitteln. Es tritt daher an die Stelle der Rückerstattung in Natur Schadensersatzanspruch nach Art. 26 REG. Den Beweis, daß der Verlust ohne Verschulden des Deutschen Reiches entstanden ist, hat das Reich begreiflicherweise bei der gegebenen

gegebenen Sachlage weder angetreten noch geführt. Das Gericht muß daher den Schaden der Höhe nach feststellen. Für die Höhe des Schadens ist nach ständiger Rechtsprechung der ~~mi~~ im Augenblick der Entziehung maßgeblich (vgl. Beschluß vom Hans. OLG. vom 30. August 1950 in 5 W. 3/50). Um den Wert der betreffenden Gegenstände zu ermitteln, müßten die Sachen ihrem Aussehen nach von Zeugen beschrieben werden und der Wert durch Sachverständige geschätzt werden. Da jedoch die Sachen nicht mehr vorhanden sind, ist das nicht möglich. Das Gericht ist daher auf eine freie Schätzung nach § 287 ZPO. angewiesen. Als wichtigstes Hilfsmittel dient für eine solche Schätzung das Versteigerungsprotokoll bzw. die Liste des Antragstellers. Das Gericht hat in gleichliegenden Fällen, in denen jüdischer Hausrat in Hamburg versteigert wurde, durch Befragung Sachverständiger und früher beteiligter Personen ermittelt, daß die Sachen weit unter dem Wert versteigert sind, so daß mindestens 1 1/2, höchstens 2 1/2 des Versteigerungserlöses den angemessenen Wert ausmachen. Um bei dieser Spanne zu beurteilen, in welcher Höhe die Vervielfältigung des Versteigerungserlöses zu erfolgen hat, kommt es auf die Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Geschädigten und auf den Pflegezustand der Sachen an. Bei einem luxuriösen Haushalt wird man a Höchstmaß das 2 1/2fache des Versteigerungserlöses zugrunde legen.

Ein Blick in die Versteigerungsliste und die Liste des Antragstellers beweisen aber, daß es sich keineswegs um einen besonders wertvollen oder luxuriösen Haushalt gehandelt hat. Es sind verhältnismäßig wenig Möbel aufgeführt, in der Hauptsache Kleidung, Geschirr und Wäsche. Die darin aufgeführten Preise sind im übrigen nicht besonders auffällig niedrig. Unter den wertvolleren Sachen erschienen die dem Betriebe des Antragstellers dienenden Maschinen, nämlich eine Knopflochmaschine, eine weitere Knopflochmaschine, ^{ein} und Nähmaschine mit Motor und eine weitere Nähmaschine mit Motor. Die hierfür erzielten Preise sind ~~auch~~ sehr verschieden, so daß davon ausgegangen werden kann, daß diese Maschinen verschiedener

In 5. L. 10. Reihe 5.760,- RM
berichtigt in 4.760,- RM
(siehe Bericht. Beschl. v. 8.3.1954)

M

- 5 -

verschiedener Art und verschiedenen Modell^swaren.

Das Gericht ist an sich geneigt, dem Antragsteller das 2-fache des Versteigerungserlöses zuzubilligen. Hierbei ist von der Summe von 2.380,--RM Bruttoerlös auszugehen. Das 2-fache macht ^{4.760,-}5.760,--RM aus. Da es sich nicht um einen luxuriösen Haushalt, wohl aber um einen verhältnismäßig brauchbare Maschinen gehandelt hat, dürfte ^{nur} eine Verdoppelung des Bruttoversteigerungserlöses, ~~aber~~ nicht der nach der Praxis der Kammer höchste Multiplikator von 2 1/2 in Frage kommen. Von dieser Summe von ^{4.760,-}5.760,--RM müssen einmal die schon im Feststellungsbeschluß des Wiedergutmachungsamtes anerkannten 1.516,--RM und dann weitere 311,80 RM in Abzug gebracht werden, die aus dem Versteigerungserlös von der Oberfinanzdirektion für Lager- und Speditionskosten des Antragstellers bezahlt sind. Diesen Betrag von 311,80 RM hat das Deutsche Reich nicht erhalten und daher auch nicht entzogen. Es handelt sich um Verbindlichkeiten des Antragstellers, die mit rassistischer Verfolgung nichts zu tun haben. Nach Abzug dieser beiden Beträge verbleibt ein Betrag von ^{2.442,20}3.932,20 RM, auf den erkannt ist.

Als Entziehungszeitpunkt dürfte im Gegensatz zu dem vom Wiedergutmachungsamt festgestellten Zeitpunkt, dem 5. April 1943, der 24. Februar 1943 anzunehmen sein, da an diesem Tage die Versteigerung zu Gunsten der Oberfinanzdirektion erfolgt ist.

Es war jedoch nicht möglich auf Zahlung dieses Betrages in Reichsmark zu erkennen, da die RM-Währung abgeschafft ist. Auf Zahlung in DM zu erkennen verbietet sich § 14 UG. Danach dürfen RM-Forderungen gegen das Deutsche Reich zur Zeit noch nicht in die neue Währung umgestellt werden. Es war daher nur möglich, auf Feststellung der Schadenssumme in RM unter Erwähnung des Entziehungsdatums zu erkennen.

Soweit der Antragsteller höhere Forderungen gestellt hat, waren solche Ansprüche zurückzuweisen.

Die

(berichtigt.
(Bericht. Beschl.
v. 8.3.54)

JACOB WOHLGEMUTH
Rua Borba Gato, 99
Sao Paulo, Brasil.

Sao Paulo, 3. August 1953

bingey. am 30.9.53 gez. Greiser
bingey. am 30.9.53

Herrn
Justizoberinspektor Greiser,
Präsidialgeschäftsstelle des Landgerichts Hamburg,
Ziviljustizgebäude Sievekingplatz
H a m b u r g

Sehr geehrter Herr Justizoberinspektor:

Ich möchte heute den Erhalt Ihrer werten Zeilen vom 2. April ds.Jrs. bestätigen, was mir leider nicht früher möglich war. Ich habe bestens davon Kenntnis genommen, daß Sie in meiner Rückerstattungssache zum Zustellungsbevollmächtigten bestellt worden sind und danke Ihnen recht sehr für die freundliche Zustellung des Beschlusses der 2. Wiedergutmachungskammer vom 28.11.52, No 2 WiK 587/52 VI/Z. 2140.

Da die Frist von 3 Monaten inzwischen abgelaufen ist, ist genannter Beschluß also rechtskräftig geworden, sodaß die zu erstattende Schadenssumme in RM sowie das Entziehungsdatum nun offiziell feststeht.

Ich wäre Ihnen, sehr geehrter Herr Justizoberinspektor, sehr verbunden, wenn Sie so freundlich wären, mich darüber zu orientieren, wie es nun mit der Erkennung auf der entsprechenden Zahlung in DM steht, bzw. wann die Umstellung des Beschlusses in die neue Währung erfolgt.

Darf ich mir erlauben, darauf hinzuweisen, daß ich nun ein alter Mann von fast 80 Jahren bin und aus diesem verständlichen Grunde sehr gern so bald wie es irgend geht in den Genuß der Entschädigungssumme gelangen möchte, zumal ich gesundheitlich sehr zu klagen habe und in recht bescheidenen finanziellen Verhältnissen zu leben gezwungen bin.

Könnte ich Sie um die Freundlichkeit bitten, in Anbetracht dieser Gründe alle Schritte zu unternehmen, durch die ich ohne Verzug in den Besitz des Geldes kommen könnte? Ich bin sicher, daß Sie die angeführten Gründe für diese Bitte voll verstehen werden.

Im Voraus vielmals dankend, verbleibe ich, mit dem allergrößten Interesse Ihrer baldigen Mitteilung entgegensehend,

mit vorzüglicher Hochachtung
(gez. :) Jacob Wohlgemuth
Jacob Wohlgemuth

Postadresse:
Sr. Arnold Moor
para Sr: Wohlgemuth,
a/c Light & Power, Caixa POSTAL, 8026,
Sao Paulo, BRASIL

1) Unterschrift
an O. F. D.,
Büro Wieder.

Zurückzahlung
an weiteren Ver.

Belassung

abgegeben nach

an Abt.

durch Kupferst.

1. Okt. 1953

R.

3. Okt. 1953

3. Okt. 1953

3. Okt. 1953

16

Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer.

2 WiK 587/52
VI/2. 2140

Berichtigungsbeschuß.

In der Rückerstattungssache
des Jacob Wohlgemuth,
Rua Borba Gato, 99, Sao Paulo, Brasilien
Adresse: Sr. Arnold Moor para Sr. Wohlgemuth
a/o. Light Power, Caixa Postal, 8026,
Sao Paulo, Brasilien,

Antragstellers,
Zustellungsbevollmächtigter: Justizoberinspektor
Greiser, Hamburg, Landgericht,
gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Freie und
Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - ,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion
Hamburg - Az. O 5210 - W 62 - P 55 d - ,
Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,

Antragsgegner,
hat das Landgericht Hamburg, 2. Wiedergutmachungs-
kammer, durch folgende Richter:

- 1.) Landgerichtsdirektor Dr. Roscher,
- 2.) Gerichtsassessor Fürstenau,
- 4.) Beauftr. Richter Faull

am 8. März 1954 beschlossen:

Im Beschluß vom 28. November 1952 wird zu I des Tenors am
Schluß des ersten Absatzes die Zahl 3.932,20 RM in

"2.932,20 RM"

berichtigt. Auf Blatt 5 des Beschlusses muß es in der
5. und 10. Reihe statt 5.760,-- RM

"4.760,-- RM"

und am Schluß des Absatzes statt 3.932,20 RM

"2.932,20 RM"

heißen.

Es

JACOB WOHLGEMUTH
Rua Borba Gato, 99
São Paulo, Brasil.

18

São Paulo, 15. Mai 1954

2. H. R. 587/52

Ergeg. von Herrn
J. O. Thap. Greiser
mit 2. Gedl. 1954
21. Juli 1954

An Herrn
Justizoberinspektor Greiser
bei dem Landgericht Hamburg
Praesidialgeschäftsstelle Z. 596
Ziviljustizgebäude
Sievekingplatz
H a m b u r g 36

V.

7 Abschrift dieser
Schreibens an O.F.D.
mit der Bitte um

Sehr geehrter Herr Justizoberinspektor Greiser:

direkte Erledigung

Mit Dank bestaetige ich den Erhalt Ihres
Schreibens vom 16. Maerz 1954, von dessen Inhalt ich
Kenntnis nahm.

Ergebnisnachricht

an Art und

Rücksendung der

versandten Be-

schlüsse.

Wie verlangt, uebermittle ich Ihnen anbei
den uebersandten Berichtigungsbeschluss vom 8. Maerz 1954
sowie den Beschluss vom 28. November 1952.

Es handelt sich um die einzigen Exemplare,
die ich besass, und ich nehme deshalb an, dass sie mir
spaeater wieder zurueckgestellt werden und erbitte Ihre
freundliche Bestaetigung.

26. Juli 1954

24.1. + 2.1.1954
Jf. + ab
28.1.54 Jm

Ich moechte Sie nun bei der Gelegenheit um
Folgendes bitten: In Anbetracht meines hohen Alters (80
Jahre) und recht unguenstigen Gesundheits- und Vermoegens-
verhaeltnisse (ich bin voellig mittellos) waerdte ich mich
verschiedentlich an die Oberfinanzdirektion Hamburg mit
der Bitte, die Freundlichkeit zu haben, ohne Verzoegerung
die endliche Auszahlung der mir durch obige Beschluesse
zugsprochenen Rueckerstattungsfordderung vorzunehmen. Bis
zur Stunde habe ich nichts erhalten, obwohl bereits ein und
ein halbes Jahr seit dem Beschluss vergangen sind. Wie
mir die Oberfinanzdirektion letzstens schrieb, sei diese
Auszahlung leider immer noch nicht moeglich, da das Bundes-
entschaedigungsgesetz Ansprueche wie die meinen nicht re-
gelt, was die Auszahlung solcher Forderungen anbelangt.
Duerfte ich Sie um die grosse Liebenschwuerdigkeit bitten,
mir mitteilen zu wollen, falls es Ihnen moeglich ist, ob
ein anderes Gesetz derartiges regelt und wann ein solches
erwartet wird oder auf wie andere Weise ich in den Genuss
des Anspruches kommen kann. Von hier aus habe ich gar keine
Moeglichkeiten, Baeartige Ermittlungen anzustellen und die
Zeit draengt leider sehr (ich wiederhole nochmals, ich bin
80 Jahre alt), und wozu ist denn die Sache durch all diese
Instanzen gegangen und sind Beschluesse erlassen, die
praktisch nur auf dem Papier stehen, weil sie nicht ausge-
fuehrt werden, nicht wahr? In der Annahme, einen guenstigen
Bescheid zu bekommen, danke ich Ihnen im Voraus.

Hochachtungsvoll

Jacob Wohlgemuth
Justizsekretär

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle



Geneh

Amtsgericht Hamburg

Abteilung 76
76 VI 3196/57

Hamburg, den 4. Dezember 1957

E r b s c h e i n

Am 8. Oktober 1954 ist

Jacob W o h l g e m u t h

geboren angeblich am 27. Mai 1874 in Ossowo
in São Paulo (Brasilien) gestorben.

Als Erben nach brasilianischem Recht sind ausgewiesen

1. seine Kinder,

- a) Else M o o r geborene Wohlgemuth
geboren am 16. Dezember 1902 in Gowidlino,
- b) Hildegard K a s t n e r geborene Wohlgemuth
geboren am 8. Januar 1905 in Gowidlino,
- c) Dora Käthe B e h r e n d t geborene Wohlgemuth
geboren am 30. August 1908 in Gowidlino,
- d) Erwin W o h l g e m u t h
geboren am 31. März 1911 in Gowidlino,

zu je einem Fünftel,

2. seine Enkelin,

Elena W o h l g e m u t h

geboren am 28. September 1943 in Asunción/Paraguay

zu einem Fünftel.

Dieser Erbschein gilt nur für die im Indland befindlichen
Nachlaßgegenstände.

gez. Dr. von Moellendorff
Amtsgerichtsrat



Vorstehende erste Ausfertigung wird den
Erben hiermit erteilt.

Hamburg, den 16. Januar 1958

Richter Justizsekretär

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle